Morgen-Ausgabe.

Erscheint Wochentags 2 Mal.
Früh 6½ Uhr.
Nachmittag 5 Uhr.
Sonn- und Festtags
nur früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Morgen-Ausgabe bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,000.

Abonnementspreis viertelj. 5 Mk., incl. Bringerlohn 6 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.

Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 1. Donnerstag den 1. Januar 1880. 74. Jahrgang.

Neujahr!

Und wieder ist ein Tropfen hingeflossen
Ins weite, uferlose Meer der Zeit,
Am großen Baume der Vergangenheit
Sahn wir jetzt eine neue Blüthe sprossen.
Des alten Jahres König stieg vom Throne,
Sein wechselvolles Reich hat ausgeblüht,
Den jungen Herrscher schmückt' er mit der Krone,
Vor dem die Menschheit hoffnungsfreudig kniet.

Noch schaun wir vor uns diese künft'gen Tage
Wie ein verschleiert Bild von Sais stehn;
Wird günst'ger Wind dem Lebensschiffe wehn?
So geht von Mund zu Mund die bange Frage.
Wir wissen nicht, ob schwarz, ob weiße Loose
Wir aus des Schicksals großer Urne ziehn,
Ob uns in Zukunft Dornen ohne Rose
Ob Rosen ohne Dornen wieder blühn.

Ein neu Jahrzehnt! Und nirgends lacht der Frieden,
O wollt' ihn bringen dieses neue Jahr!
Noch kämpfen Gut und Böse immerdar:
Dem Guten sei ein goldner Sieg beschieden!
Die Waffen weg, ihr kämpfenden Parteien,
Seid endlich eins, von Brudergeist erfüllt,
Schwach seid ihr einzeln, wollt ihr euch entzweien,
Wenn ihr vereint des Reiches hehrster Schild?

Ein neues Blatt im Buch der Weltgeschichte
Schlug wieder vor uns auf des Schicksals Hand,
Noch schaun wir wie in unbekanntes Land;
O werde keinem doch sein Traum zu nichte!
Zu Denen, die voll Kummer Thränen weinten,
Kehr' endlich nun der Freude Engel ein,
Und die im Streben zu verzagen meinten,
Sie sollen neu gestärkt fürs Leben sein.

Den Preis mag Fleiß und treue Arbeit finden,
Und jede edle Sehnsucht sei gestillt,
Mit Segen sei das deutsche Haus erfüllt,
Und seine Sterne mögen nie erblinden!
Der Schwache möge finden seinen Stecken,
Und jede Schuld sei endlich abgebüßt,
Den Säumigen und Trägen möge wecken
Die Glocke, die das neue Jahr gegrüßt!

Jetzt frisch hinein! Und fest ins Auge schauen
Dem neuen Jahr, das uns entgegenkommt,
Kein Bangen und kein ängstlich Zagen frommt,
Wir wollen fest auf Gottes Walten bauen.
Sein Segensglanz hat ewig uns geschienen,
Und seine Liebe führt uns immerdar,
Es wird uns Allen ja, was wir verdienen,
Nur frisch hinein, mit Gott ins neue Jahr!

Herrmann Pilz.

Bekanntmachung.

Nach § 4 des nachstehends abgedruckten Regulativs der Friedensstiftung sind die Unterstützungen aus dieser Stiftung am Tage des Friedensschlusses, sonach am 2. März, zu vertheilen und fordern wir daher Diejenigen, welche um solche Unterstützungen nachsuchen wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche bis zum 31. Januar 1880 mit den nöthigen Bescheinigungen bei uns einzureichen.

Spätere Anmeldungen würden für diesmal unberücksichtigt bleiben müssen.

Im Uebrigen verweisen wir auf unsere nachstehend wieder abgedruckte Bekanntmachung vom 21. Juni 1875.

Leipzig, am 6. December 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. L.

Bekanntmachung.

Nachdem wir die Bestimmungen des Regulativs für die Friedensstiftung der Stadt Leipzig in einigen Puncten unter Zustimmung der Stadtverordneten abgeändert haben, bringen wir das abgeänderte Regulativ nachstehend zur allgemeinen Kenntniß.

§. 1. Der Zinsfuß des Stiftungscapitales an 60,000 ℳ wird auf 5 Procent jährlich festgesetzt. Die Zinsen laufen vom 1. Januar 1871 an.

§. 2. Die Zinsen werden verwendet zur Unterstützung solcher in Leipzig wohnhafter Invaliden und Angehörigen von Gefallenen oder verstorbenen Invaliden aus dem Kriege 1870/71, die einer Hülfe dringend bedürfen.

§. 3. Ueber die Gewährung der Unterstützung beschließt eine aus je 3 Mitgliedern des Raths und der Stadtverordneten zu bildende Deputation.

§. 4. Die Vertheilung der Unterstützungen findet regelmäßig alljährlich am Tage des Friedensschlusses statt; ausnahmsweise können Unterstützungen auch außer dieser Zeit nach Ermessen der Deputation gewährt werden.

§. 5. Ueber Einnahmen und Ausgaben wird der Rath alljährlich Rechnung ablegen.

§. 6. Abänderungen dieses Regulativs bleiben dem übereinstimmenden Beschlusse des Raths und der Stadtverordneten vorbehalten.

Leipzig, am 21. Juni 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Mechler.

Bekanntmachung,

die von den Privatärzten zu führenden Impflisten betreffend.

Die Frist für die Einreichung der nach §. 8 des Reichsimpfgesetzes, beziehentlich §. 19 der sächsischen Ausführungs-Verordnung dazu von den Herren Aerzten am Schlusse des Jahres bei der Behörde vorzulegenden Listen der von ihnen im Laufe des Jahres Geimpften wird hierdurch für die hiesigen Herren Aerzte bis

zum 7. Januar 1880

mit dem Bemerken erstreckt, daß nach Ablauf dieses Tages unnachsichtlich gegen Säumige mit der in §. 15 des Gesetzes angedrohten, nach Befinden bis zu 100 ℳ ansteigenden Geldstrafe vorgegangen werden wird.

Leipzig, den 30. December 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Kretschmer.

Brennholz-Auction.

Montag, den **5. Januar** f. Js. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Connewitz auf dem Kahlschlage, Abtheilung 21,

ca. **145 Haufen starker Abraum**

unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage in der Nähe der Heidaer Wiesen an der Linie bei Connewitz.

Leipzig, am 20. December 1879.

Des Raths Forstdeputation.

Anstellung eines Handelsmäklers.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Richard **Edelmeyer** als Handelsmäkler angestellt worden ist.

Leipzig, den 31. December 1879.

Die Handelskammer.
Dr. Wachsmuth, Vors. Dr. Gensel, S.